

Das Volksbüchereiwesen in Oberösterreich 1945/46.

Der Berichterstatter wurde durch Entscheid der o.-ö. Landeshauptmannschaft vom 3. Oktober 1945 zum Volksbildungsreferenten für Oberösterreich bestellt und ihm gleichzeitig auch die Leitung des Volksbüchereiwesens übertragen.

Bei der Aufnahme dieser Tätigkeit wurde folgender Tatbestand vorgefunden:

1. Der gesamte Besitzstand der ehemaligen Reichsbüchereistelle Oberdonau war mit dem gesamten Vermögen und den Lasten am 15. Juli 1945 an das Haushaltsdezernat der O.-ö. Landesregierung übergeben worden.

2. Das damals genau aufgestellte „Inventar-Verzeichnis“ wurde mit dem im Oktober vorhandenen Besitzstand verglichen. Dabei wurde festgestellt, daß sämtliche Schreibmaschinen sowie ein Teil der Einrichtungsgegenstände und des Kanzleibedarfes abhanden gekommen waren. Eine Schreibmaschine konnte wieder ausfindig gemacht werden, alles übrige blieb bisher verschollen. Die im Luftschutzkeller der Linzer Studienbibliothek verwahrten Bücher — laut „Inventar-Verzeichnis“ 11.979 zur Verteilung bestimmte und 925 zur Bearbeitung übernommene Bände — waren bis auf geringe Bombenschäden vorhanden.

3. Von den 450 am 17. Mai 1944 betreuten Gemeindebüchereien im damaligen Gau Oberdonau waren 103 in den einstigen Kreisen Kaplitz und Krummaw aufgestellte Gemeindebüchereien durch die staatliche Abtrennung dieser Gebiete weggefallen. Es blieben somit auf dem Papier noch 347 Gemeindebüchereien im heutigen Oberösterreich übrig.

Auf diesem Tatbestand fußend, wurden zunächst durch verschiedene Rundschreiben die Grundlagen für künftige Arbeit der Staatlichen Volksbüchereistelle für Oberösterreich gelegt. Dabei ergab sich Anfang Februar 1946 folgender Bestand:

| | |
|---|-----|
| Gemeindebüchereien noch tätig: | 143 |
| Pfarrbüchereien wieder aufgestellt: | 56 |
| Sonstige Büchereien wieder aufgestellt: | 1 |

| | |
|-----------------------------------|-----|
| Aufgelassen oder derzeit untätig: | 79 |
| Neu gegründet: | 11 |
| Ohne Lebenszeichen: | 61 |
| Gesamtsumme: | 351 |

Die Anzahl der tätigen Volksbüchereien betrug: 211

Am 1. Dezember 1946 hat sich das Bild wie folgt verändert:

| | |
|---|-----|
| Gemeindebüchereien noch tätig: | 118 |
| Pfarrbüchereien wieder aufgestellt: | 66 |
| Sonstige Büchereien wieder aufgestellt: | 1 |
| Aufgelassen oder derzeit untätig: | 108 |
| Neu gegründet: | 52 |
| Ohne Lebenszeichen: | 38 |
| Gesamtsumme: | 383 |

Die Anzahl der tätigen Volksbüchereien betrug: 237.

Es ergibt sich aus diesen Zusammenstellungen, daß die in den vergangenen Jahren geschaffenen Gemeindebüchereien immer mehr zerfallen und von den früher bestandenen, weltanschaulich und politisch gebundenen Büchereien abgelöst werden.

Die vorgefundenen 12.000 Bände aus dem Bestande der Reichsbüchereistelle wurden geborgen und nach sämtlichen verfügbaren Behelfen, deren letzten die im Jahre 1946 erschienene gedruckte Verbotliste des Bundesministeriums für Unterricht bildete, gesichtet. Insgesamt wurden dabei 6540 Bände ausgeschieden und der Studienbibliothek zur Verwahrung übergeben, die restlichen 5460 Bände für die Weiterverwendung bereitgestellt und bis auf geringe Reste bereits auch an die Volksbüchereien weitergegeben. Da das Literaturreinigungs-Gesetz noch nicht in Kraft ist, konnte es auch der Sichtung nicht zugrundegelegt werden.

Nach den gleichen Gesichtspunkten wurden die bei den Volksbüchereien vorhandenen Bestände gesichtet. Dabei wurden 72.876 Bände ausgeschieden und an die Studienbibliothek abgeliefert. Dazu kommen noch viele Tausende schon früher ausgeschiedener und vernichteter oder durch die Kriegsereignisse verlorengegangener Bücher in Wegfall.

Der Bücherstand der einzelnen Volksbüchereien ist daher durchschnittlich um mindestens ein Drittel, vielfach aber um einen noch weit höheren Satz zurückgegangen. Die Neubelieferung der Volksbüchereien mit guten Büchern erwies sich daher als dringend not-

wendig. Es wurden die noch geeigneten Werke der ehemaligen Reichsbüchereistelle ausgegeben und außerdem die Verbindung mit verschiedenen Verlagen erfolgreich aufgenommen.

Der große Luftschutzkeller der Studienbibliothek konnte infolge der bedeutenden Verringerung des Lagerbestandes geräumt und dafür ein kleiner Kellerraum als Bücherraum und Auslieferungsstelle eingerichtet werden. Sämtliche Kanzleigeschäfte werden in der Notunterkunft des Volksbildungsreferenten, Staatsrealgymnasium, Khevenhüllerstraße 1, besorgt. Verschiedene stets auf den neuesten Stand ergänzte Karteien und eine sorgsam geführte Ablage der Geschäftsstücke unterstützen die Arbeit der Geschäftsstelle, in der zwei Angestellte tätig sind.

Mit Schluß des Jahres 1946 wird die Staatliche Volksbüchereistelle in ihrer bisherigen Form auf Weisung des Bundesministeriums für Unterricht aufgelöst, aber als Büchereistelle des Bundesstaatlichen Volksbildungsreferenten für Oberösterreich weitergeführt. Auf diese Weise bleiben die großen Vorteile, welche eine einheitliche Betreuung (Beratung, Belieferung mit Büchern und Karteibehelfen, gegenseitiger Gedankenaustausch usw.) bildet, den Volksbüchereien erhalten, ohne daß diese in ihrer eigenen Tätigkeit irgendwie gehemmt werden.

Dr. Hans C o m m e n d a.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1947

Band/Volume: [92](#)

Autor(en)/Author(s): Commenda Hans

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich.
Das Volksbüchereiwesen in Oberösterreich \(1945/46\). 134-136](#)